

FSJ-ler/in gesucht selbstständig – kreativ – vielfältig

Das katholische Jugendbüro / Kolpinghaus Konstanz sucht ab dem 01.09.2014 eine/n FSJ-ler/in.

- unterstützende Dienste im Jugendbüro (z.B. Vorbereitung und Mitarbeit beim Gruppenleiterkurs)
- kreatives Arbeiten (wie Erstellen von Flyern, Werbetexte).
- Unterstützung des Dekanatsreferenten bei den Feierlichkeiten zum Konstanzer Konziljubiläum (Planung von größeren Events, Entwicklung verschiedener Angebote)
- Mithilfe bei der Hausaufgabenbetreuung sowie Spiel- und Bastelangebote für Kinder in der 2.-5. Klasse im Kolpingkeller.
- Unterstützung des Hausmeisters

Wir bieten:

- Arbeiten in einem kleinen Team
- gute Anleitung
- vielfältige Arbeitsfelder je nach Interesse
- die Möglichkeit sich in diesen unterschiedlichen Arbeitsfeldern auszuprobieren
- Einblick in die kirchliche Jugendarbeit
- das Arbeiten an größeren Projekten

Du hast Interesse? Dann melde dich mit einem kurzen Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und besonderen Interessen bei:

Katholisches Jugendbüro Konstanz,
Hofhalde 10a, 78462 Konstanz, Tel.:
07531.9189182
E-Mail: jugendreferentin@kath-dekanat-konstanz.de

Verstehen, was dahintersteckt! 50. Theologischer Kurs in Singen

Konstanz feiert 600 Jahre Konstanzer Konzil – einen Meilenstein der (Kirchen-)Geschichte, im Ringen um die Frage der rechtmäßigen Kirchenleitung und um die Lehre von Jan Hus aber auch ein theologisches Ereignis. Was davon ist heute noch von Interesse?

In wie weit sind wir heute von solchen Ereignissen aus der Geschichte betroffen – gesellschaftlich, aber auch geistig? „Verstehen, was dahintersteckt!“ – unter diesem Motto bietet die Erzdiözese Freiburg den in dieser Form

deutschlandweit einmaligen Theologischen Kurs an, in dem es nicht nur, aber auch um Kirchengeschichte und die Entwicklung des christlichen Glaubens geht. Kompetente Dozentinnen und Dozenten aus unterschiedlichen theologischen Fachbereichen vermitteln Grundwissen spannend und anschaulich.

Dieser Kurs hilft allen Interessierten, angesichts (kritischer) Anfragen und manchem Missverständnis eine eigenständige und gut begründete Einstellung zum christlichen Glauben und seiner Geschichte zu entwickeln. Der Kurs macht mit Positionen

vertraut, die Theologie und Kirche zu aktuellen Gegenwartsfragen entwickeln und ermutigt zum „Selber Denken“.

„Wie kann ich heute noch von Gott sprechen?“, „Was meinen wir, wenn wir ‚Gott‘ sagen, überhaupt?“, „Wie sind biblische

Texte zu verstehen?“, „Wie hat sich das Christentum seit der Zeit Jesu entwickelt?“ und „Welche Antworten hat es auf die (Lebens-) Fragen der Menschen in den jeweiligen Epochen gefunden und was bedeutet dies für die Gegen-

wart?“ – diese und viele weitere Fragen samt möglicher Antworten stehen im Mittelpunkt des Kurses.

Darüber hinaus regt der Kurs an, sich auf dem Gebiet von Glauben und Spiritualität weiterzuentwickeln - jenseits der Alternative entweder „religiös wie als Kind“ oder „aufgeklärt und nicht religiös“ zu sein. So eignet er sich für alle Menschen mit (neu entdecktem) theologischem Interesse, qualifiziert aber auch für ehrenamtliches Engagement in der Kirche. Er gibt Antworten bei Fragen an die Kirche und ermutigt zum engagierten Christsein im eigenen gesellschaftlichen Umfeld.



Kirche des Monats

Pfarrkirche St. Mauritius, Frickenweiler

Fortsetzung von Seite 11

che Abbildung und fügte sie wieder sichtbar an ihren Platz im Altar ein.

Zur Ausstattung der kleinen Kirche gehören noch ein barockes Muttergottesbild sowie ein spätgotisches Kruzifix, etwa von 1480. Das Kreuz samt corpus lag in mehrere Teile zerbrochen auf dem Kirchenspeicher und wurde 1960 gleichfalls von Victor Mezger restauriert. Auf dem Speicher des Gotteshauses fand man übrigens auch ein sehr wertvolles spätgotisches Vortragekreuz aus der Zeit um 1500, das jetzt in Winterspüren verwahrt wird. Das kupfer-feuervergoldete Kreuz hatte nur einen corpus aus billiger Fabrikware und die vier Evangelistenbilder fehlten. Auf Vorschlag des Goldschmiedemeisters Nikolaus Epp aus Reichenau-Oberzell wurden

Corpus und Evangelisten durch Abgüsse von einem Kreuz aus Markdorf, das aus derselben Zeit wie das von Frickenweiler stammt, ersetzt. In der Mitte der Rückseite des Kreuzes wurde ein Bergkristall eingefügt.

Wird fortgesetzt.

Georg Exner
Fotos: Georg Exner

Seite 11 Foto oben:

Eine kleine Kirche in einem kleinen Ort: Frickenweiler im Kreis Konstanz stellt die kleinste Pfarrgemeinde in der Erzdiözese Freiburg dar, inzwischen freilich Bestandteil der Seelsorgeeinheit Hohenfels

Seite 11 Foto unten:

Blickfang im Innern der Pfarrkirche von Frickenweiler ist ein schmucker Régence-Altar, der 1838 von Stählingen gekauft wurde, als dort die damalige Kirche abgebrochen wurde.

Der 50. Theologische Kurs seit dem Start im Jahr 1967 beginnt am 11. Oktober 2014 im Bildungszentrum Singen (Zelgstraße 4, 78224 Singen), dauert zweieinhalb Jahre und steht allen Interessierten unabhängig von Konfession und Religion offen. Er wird veranstaltet von der Katholischen Regionalstelle Bodensee-Hohenzollern und dem Institut für Pastorale Bildung Freiburg. Wer noch unentschlossen ist und sich unverbindlich informieren möchte, ist beim Infoabend am 22. Juli 2014 um 19.00 Uhr in Singen richtig. Die Kurstage finden monatlich am Samstag, ebenfalls im Bildungszentrum Singen statt, begleitenden Gruppentreffen bei Theologinnen und Theologen vor Ort.

Anmeldung über info@theologischer-kurs.de. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.theologischer-kurs.de oder rufen Sie doch einfach an: 0761-12040-26

Pascal Schmitt